


SCHON GEWUSST?

 Schnee ist weiß, weil er aus vielen kleinen, durchsichtigen Eiskristallen besteht, die das Sonnenlicht wie winzige Spiegel in alle Richtungen zurückwerfen. So erscheinen für uns alle Farben zusammen als Weiß.

TIPP DER WOCHE

Kleiner Ritter auf der Bühne

Lust auf Theater? „Der kleine Ritter Trenk“ nach dem Kinderbuch von Kirsten Boie ist an diesem Wochenende auf der Bühne im Kreismuseum in Wewelsburg zu sehen.

Kindertheater

Sonntag, 11. Januar,
16 Uhr Kreismuseum
Wewelsburg,
Burgwall 19



Wenn dicke Flocken vom Himmel fallen und der Schnee liegen bleibt, denkt man doch sofort an Schlitten fahren, Schneeballschlacht und Schneemann bauen. Das haben auch einige Kinder aus meiner Nachbarschaft getan. Für ihren „Schneemann“ hatten sie allerdings eine ganz besondere Idee. Neben der langen Karottennase und den schwarzen Äuglein aus Steinen trägt die eisige Figur statt Topfhut ein buntes Kopftuch. Und an den Zweigenarmen hängt eine kleine Handtasche. Der Schneemann ist nämlich eine „Schneefrau“!

WITZ DER WOCHE

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschaum hinauf. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: „Was machst du da?“ Schnecke: „Ich will Kirschen essen.“ „Aber da hängt doch nichts dran“, wundert sich der Vogel. Antwortet die Schnecke: „Wenn ich oben bin, schon!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Australier im tiefsten Schnee

Zum ersten Mal erleben Charly (5) und Benny (1) Schnee. Die Kinder leben eigentlich in Australien, sind mit ihren Eltern auf Familienbesuch in Deutschland und haben sich mit Svea (5) auf den Weg nach Rüthen gemacht, um echten Winterspaß zu genießen. Ihr Heimatort Adelaide in Australien ist rund 15 500 Kilometer weit weg. Dort ist es gerade übrigens zwischen 25 und 30 Grad warm. Keine Chance für Schneemänner!



ZAUBERWALD

Eine große Krone macht noch keinen König!

Lippstadt – So schnell ist Weihnachten wieder vorbei und auch das neue Jahr hat begonnen. In der ersten Zauberwald-Geschichte des Jahres 2026 spielt der König die Hauptrolle. Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux erzählt euch nun davon.

Der König ist unglücklich und die Königin weiß keinen Rat. Prinzessin Bella möchte Kasper um Hilfe bitten. Da begeben sie sich gemeinsam in den Zauberwald. Kasper entdeckt die drei und muss lächeln. Er fragt: „Was verschafft mir die Ehre, alle Schloss-Bewohner*innen hier zu begrüßen?“



König

Die Königin antwortet: „Der König ist unglücklich, aber er hat gar keinen Grund dazu.“ „Warum bist du unglücklich?“, möchte Kasper von ihm wissen. Der König zeigt auf die große, funkelnde Krone in seinen Händen und sagt: „Der König aus dem Nachbar-Reich hat diese tolle Krone zu Weihnachten bekommen und sie mir ausgeliehen. Ich habe nur eine ganz kleine.“



Königin

Die Königin ruft ärgerlich: „Eine große Krone macht noch lange keinen großen König.“ Kasper nickt. „Deine Frau hat recht. Ob du ein guter König bist oder nicht, hängt nicht von der Größe der Krone ab.“ „Ja, aber, die ist so toll“, flüstert er leise. „Kann es sein, dass du neidisch auf die Krone bist?“ Jetzt nickt die Königin. „Das glaube ich auch“, meint sie. „Die Menschen, die du regierst, sind alle sehr zufrieden mit dir. Für alle Sorgen und Nöte hast du ein offenes Ohr. Gerechtigkeit und Ehrlichkeit sind dir sehr wichtig. Du machst keinen Unterschied zwischen Frau und Mann, Arm und Reich, Alt und Jung.“ Der König sieht seine Frau an. „Du hast wohl recht“, sagt er. „Eine große Krone macht noch lange keinen König.“ Dann gehen sie Hand-in-Hand nach Hause. Prinzessin Bella bringt schnell die ausgeliehene Krone wieder zurück.

Schulkino mit Lerneffekt

Lippstadt – Bald stehen wieder Filme auf dem Stundenplan. Dann sitzen die Mädchen und Jungen nicht im Klassenzimmer an ihren Pulten und gucken auf die Tafel (oder aufs Whiteboard), sondern im Kinossessel vor der Leinwand. Natürlich mit Lerneffekt. Am 22. Januar starten die Schulkino-wochen. Bis zum 4. Februar werden in über 130 Kinos in ganz Nordrhein-Westfalen rund 100 Filme speziell für Schülerinnen und Schüler gezeigt. Mit dabei ist auch das Cineplex in Lippstadt. Acht Filme gibt es in Lippstadt für unterschiedliche Altersklassen zu sehen.

■ Vorschule

„Wer bist du, Mama Muh?“ Der Film erzählt die Geschichte der Kuh Mama Muh, die nicht ewig im langweiligen Stall verweilen, sondern die Welt entdecken möchte und dabei ihren Freund, die Krähe Krah, an ihrer Seite weiß. Der Film thematisiert die Freundschaft der beiden ungleichen Tiere und ihre Abenteuer.

■ Grundschulen

„Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ D begleitet in leichter dokumentarischer Form, die Reise von Tobi durch Vietnam, die Mongolei, die Wüste Gobi und weiter nach Brasilien in den Regenwald. Dabei sind Tobi und seine beste Freundin Marina auf Schatzsuche.



Mit Checker Tobi auf die Reise gehen können Schulkinder in den Schulkino-wochen auch in Lippstadt.

FOTO: MFA+ FILM

„Der wilde Roboter“ ist ein animierter Abenteuerfilm, der den Service-Roboter Roz thematisiert, der auf einer einsamen Insel strandet und fortan versuchen muss die Sprache und Gegebenheiten der Tiere dort zu lernen.

„Alles steht Kopf 2“ dreht sich um die turbulente Gefühlswelt des Mädchen Riley, das schon im ersten Teil im Mittelpunkt stand und inzwischen in der Pubertät ist. Zu den vorhandenen Emotionen, die in Rileys Kopf die Fäden ziehen, kommen nun noch Zweifel, Neid, Langeweile und Peinlichkeit dazu und stellen wortwörtlich alles auf den Kopf.

■ Sekundarstufe

„Momo“, die neue Realverfilmung über das Waisenmädchen Momo, das sich der mächtigen, bösartigen „Grey Corporation“ stellt und deren Betrug, um die geklaute Zeit aufdecken möchte.

Außerdem läuft der Film „Barbie“, in dem die gleichnamige Hauptdarstellerin vom Barbierland in die reale Welt reisen muss, weil in ihrer Heimat plötzlich Probleme auftreten, die die scheinbar perfekte Barbie beeinträchtigen. In der realen Welt angekommen, muss sie sich mit dem Patriarchat auseinandersetzen, wo – anders als in Barbierland – Männer das Sagen ha-

ben.

„Amrum“ beschäftigt sich mit dem zwölfjährigen Nanning und spielt im Frühjahr 1945. Nanning lebt auf der Insel gemeinsam mit seiner hitlertreuen Familie. Im Laufe des Films erfährt er mehr über die Ideologie der Nationalsozialisten und fängt an, die Gesinnung seiner Eltern zu hinterfragen.

In „Marie Curie“ wird die Geschichte der ersten weiblichen Nobelpreisträgerin als Spielfilm erzählt. Im Mittelpunkt stehen ihre Forschungsgeschichte sowie Fragen der Ethik im Hinblick auf ihre Arbeit zur Radioaktivität.

Zu jedem Film gibt es umfangreiches Unterrichtsmaterial auf der Webseite der Schulkino-wochen NRW.

 www.schulkino-wochen.nrw.de

Hintergrund

Die Schulkino-wochen NRW werden veranstaltet von „Vision Kino – Netzwerk für Film und Medienkompetenz“ und von „Film+Schule NRW“, einer gemeinsamen Initiative des NRW-Schulministeriums und des LWL-Medienzentrums für Westfalen. „Vision Kino“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, deren Schirmherr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist.

SPORT

Top Leistung der Jüngsten

Benninghausen – Die jüngsten Judoka des BSG Benninghausen zeigten beim internationalen Mini-Kaizen-Turnier 2026 starke Leistungen. Das Turnier, das speziell für den Nachwuchs ausgerichtet ist, bietet ein internationales Teilnehmerfeld. Kaizen ist ein japanisches Wort und bezeichnet eine stetige Verbesserung. Im Judo bezieht sich der Begriff auf die stetige sportliche Verbesserung durch viele kleine Schritte.

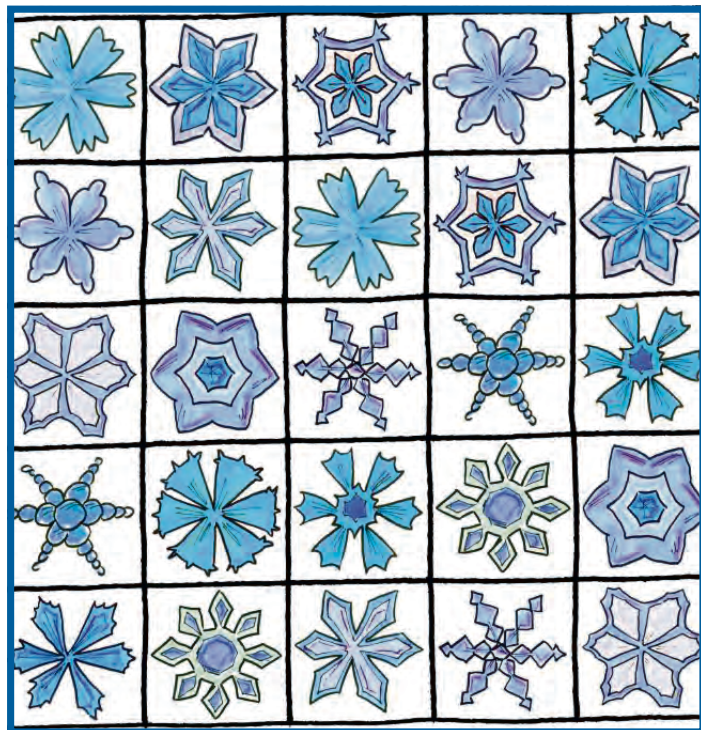
In der Altersklasse U10 absolvierte Emilia Lobemeier drei engagierte Kämpfe. Luke Breuker präsentierte sich in herausragender Form und sicherte sich mit souveränen Siegen den 1. Platz. Ebenfalls in der U10 ging Moritz Reiche



Luke Breuker

an den Start, der als jüngster Jahrgang dieser Altersklasse einen Kampf gewinnen konnte. In der U12 startete Florentine Keller, die zwei ihrer vier Kämpfe für sich entschied.

Für Spannung sorgte Silas Chudalla, der sich bis ins Halbfinale vorkämpfte. Kurz vor dem Finaleinzug wurde ihm eine Wertung aberkannt. Dennoch überzeugte er mit einer starken Leistung.



Schneeflöckchen, Weißbröckchen: Jede Schneeflocke auf diesem Bild hat einen Zwilling, der genauso aussieht. Nur eine der Schneeflocken ist einzigartig. Findest du sie?